

Ausschreibung

für ein Forschungsstipendium

im interdisziplinären Forschungsprojekt „Human Security Standards in Germany’s Refugee Regime“ am Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum (RUB)

Gesucht wird ein/e *Sozial-, Geistes- oder Rechtswissenschaftler/in* zum 01.04.2017 zur Mitarbeit im Projekt „Human Security Standards in Germany’s Refugee Regime“ am Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum gefördert durch die Gerda Henkel Stiftung mit einem monatlichen Stipendium. Das Projektteam besteht aus einem/einer Doktoranden/in und einem/einer Postdoktoranden/in unter der Leitung von erfahrenen Wissenschaftlerinnen am IFHV/der RUB. Sie erwartet eine vielfältige Tätigkeit in einem interdisziplinären Projekt mit diversen Kooperationspartnern im akademischen Bereich und aus der Praxis.

Ausgehend von der aktuellen Diskussion in Deutschland zum Flüchtlingsrecht wird im Projekt untersucht, wie die Kommunen in Kooperation mit Wohlfahrtsorganisationen nationale Standards im Flüchtlingsschutz umsetzen und überprüfen. Dabei wird das Konzept der menschlichen Sicherheit als Referenzrahmen herangezogen. Das Projekt beinhaltet eine empirische Untersuchung anhand von lokalen Fallbeispielen in Kooperation mit Praxispartnern aus der Region. Eigenständige Forschung (Promotion oder Postdoc Projekt) in dem Themenfeld wird erwartet. Das Projekt wird durch die Gerda Henkel Stiftung gefördert und ist am IFHV an der Ruhr-Universität angesiedelt. Die Projektlaufzeit beträgt voraussichtlich 2 Jahre.

Das IFHV ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum mit Sitz in der Nähe des Bochumer Hauptbahnhofs. Ausgehend von einer traditionell starken völkerrechtlichen Ausrichtung und Expertise betreibt und fördert es interdisziplinäre Forschung und Lehre im Bereich der Humanitarian Studies unter Beteiligung der Disziplinen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaft, Geowissenschaften und Medizin. Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als reformorientierte Campusuniversität vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Mit der Research School PLUS verfügt die RUB über besonders herausragende Forschungs- und Förderbedingungen für Nachwuchsforscher/innen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Mitarbeit im Projekt: „Human Security Standards in Germany’s Refugee Regime“ am IFHV;
- Qualitative empirische Forschung in Flüchtlingsunterkünften und mit kommunalen Akteuren der Flüchtlingsarbeit;
- Eigenständige sozial-, geistes- und/oder rechtswissenschaftliche Forschung im Bereich Flüchtlingsschutz, Migration, Integration und/oder Flüchtlingsrecht.

Ihr Profil:

- einen Hochschulabschluss (ggf. Promotion) in Sozial-, Geistes- oder Rechtswissenschaften;
- starkes Eigeninteresse am interdisziplinären Arbeiten;
- Vorausgesetzt wird Interesse im Bereich Flüchtlingsschutz, Migration, Integration und/oder Flüchtlingsrecht.;
- Erfahrung in eigenständiger Forschungsarbeit;
- Hohe Motivation zur wissenschaftlichen Arbeit;
- Kooperativer Arbeitsstil, Flexibilität und Organisationstalent;
- Vorausgesetzt werden sehr gute PC-Kenntnisse (MS-Office).

Wir wollen an der Ruhr-Universität Bochum besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwer behinderter und gleichgestellter Bewerber und Bewerberinnen sind herzlich willkommen.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter '<http://www.ifhv.de>' oder treten Sie direkt in Kontakt mit Katharina Behmer (katharina.behmer@rub.de / Tel.: 0234- 3221657)

Bewerbungsfrist ist der 05.12.2016.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte ausschließlich per E-Mail an ifhv@rub.de (im PDF-Format / eine Datei)

Projektleiterinnen: Dr. Kerstin Rosenow-Williams und M.A. Katharina Behmer